

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

19 (8.3.1837)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 19. Mittwoch den 8. März 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch Beförderung des Pfarrers Anton Fischer auf die Pfarrei Sentenhardt, ist die Pfarrei Böhrenbach, Amts Neustadt, mit einem größtentheils in Zehnt- und Güterertrag bestehenden Einkommen von beiläufig 900 fl., worauf aber eine nicht unbedeutende, jedoch erst noch durch richterliche Entscheidung oder Vergleich festzusetzende Kriegsschuld haftet, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die erledigte mit dem Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Schliengen, Amts Müllheim, ist dem Schullehrer Martin Lamb zu Kleinlaufenburg übertragen und dadurch ist der katholische Schuldienst zu Kleinlaufenburg, mit welchem der Organisten- und Chorregentendienst verbunden ist, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 48 — 55 Schulkindern, auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den jetzt genannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. (Regierungsblatt Nro. 38.) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Schullehrers Johann Albrecht ist der katholische Filialschuldienst in Breitenfeld, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 14 bis 18 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J.

Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu Gündelwangen innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Georg Anderer ist der katholische mit dem Mesner- und Organistendienst verbundene Schuldienst zu Piltersdorf, Oberamts Rastatt, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 154 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Rastatt innerhalb vier Wochen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Schullehrers Michael Fluem ist der kath. Filialschuldienst zu Degeln, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 47 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu Gündelwangen innerhalb 4 Wochen zu melden.

Bei der ist. Gemeinde in Königshofen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 100 fl. nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen im Anschlag ungefähr 50 fl. verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung bis zum 29. Mai d. J. zu besetzen. Die rezipirten Schulkandidaten werden daher aufgefordert unter Vorlage ihrer Re-

zeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirks-synagoge allda zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Das jüngst in diesem Blatt Nro. 12. vom 11. d. M. erschienenen Ausschreiben der erledigten Pfarrei Neudingen, Amts Hüfingen, wird dahin berichtet, daß sich die Bewerber um diese Pfarrei nicht bei der Großherzogl. Markgräflich Badischen Domänen-Kanzlei, sondern bei der Gräflich von Langensteinschen Curatel dahier vorschriftsmäßig zu melden haben.

Bei der Steuer-Revision Raftatt und der neu zu errichtenden Steuer-Revision Mossbach soll nach hohem Erlaß Großh. Finanzministeriums vom 19. Januar d. J. Nro. 436. ein Assistent mit einem jährlichen fixen Gehalt von 600 fl. angestellt werden. Die Bewerber um diese beiden Stellen haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe den 28. Februar 1837.

Steuer-Direction.

Cassinone. vdt. Handel.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Gamsburst an den Michael Hettich, Wendelin Schmalz und Ignaz Brun-

ner und deren Familien, welchen die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt worden, auf Freitag den 17. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. A. d. Bezirksamt Bretten.

(3) zu Münzesheim an den in Gant erkannten jung Jakob Friedrich Schmidt, auf Donnerstag den 6. April d. J. Vormittags acht Uhr auf dieseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Karl Klose, auf Mittwoch den 5. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitigem Stadtamt. Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) zu Bulach an das in Gant erkannte Vermögen des verst. Küfers Johann Adam Braun, auf Dienstag den 21. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Landamt. A. d. Bezirksamt Kork.

(1) zu Stadt Kehl an den in Gant erkannten Löwenwirth Lorenz Knöbel, auf Freitag den 7. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem Oberamt Lahr.

(2) zu Altmannsweyer an den in Gant erkannten Martin Hundertpfund, auf Donnerstag den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Dinglingen an die Andreas Erhardts Eheleute, welche mit ihrer volljährigen Tochter Katharina Erhardt nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 15. März d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Lahr an den hiesigen Bürger und Küfer Friedrich Fink, welcher mit seiner Tochter nach Nordamerika auszuwandern gesonnen ist, auf Mittwoch den 22. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Oberamt.

(1) zu Ottenheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Arndt, auf Mittwoch den 22. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Renchen an den in Gant erkannten Handelsmann Fidel Brandstetter, auf Samstag den 1. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem Oberamt Offenburg.

(2) zu Schutterwald an die ledige Magdalena Fris, welche nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Schutterwald an den ledigen

Matthias Hoffstädter, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) Freiburg. [Aufforderung.] Im Jahr 1803 kam der seither verstorbene Handelsmann Johann Baptist Fendrich dahier in Vermögenszerfall und es kam dabei mit seinen Gläubigern ein Vergleich zu Stande, in welchem die Fendrich'sche Ehefrau, Franziska geb. Koller die Sammtverbindlichkeit in den Betrag von 2762 fl. 40 kr. zu Gunsten der Gläubiger übernahm. Diese Verbindlichkeit wurde am 17. August 1803 in das Unterpandsbuch dahier auf sämmtlichen Liegenschaften der Ehefrau eingetragen, welcher Eintrag nach einer seither erfolgten Unterpands-Übertragung gegenwärtig noch auf dem Fendrich'schen Hause No. 558. in der Pfaffengasse dahier gelegen, besteht. Auf Antrag der genannten Fendrich'schen Wittve werden hiemit alle jene, welche aus dem oben erwähnten Vergleich von 1803 noch eine Anforderung zu stellen sich für berechtigt halten sollten, aufgefordert, ihre defalligen Ansprüche binnen 4 Wochen um so gewisser geltend zu machen, als sonst die gebetene Streichung des obigen Eintrags in dem Unterpandsbuch verfügt werden würde.

Freiburg den 15. Februar 1837.

Großh. Stadtamt.

(2) Lahr. [Aufforderung.] Die Erben des verstorbenen Bürgers und Gemeinderaths Andreas Reis I. von Meissenheim haben der väterlichen Erbschaft, wegen Ueberschuldung derselben, entsagt, die Wittve aber Eva geb. Wirth hat sich entschlossen, die ehemännliche Verlassenschaft mit allen darauf haftenden Schulden zu übernehmen. Zu diesem Behuf wurde von ihr das Gesuch um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft gerichtlich gestellt. Es werden daher nun alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche binnen Frist von 4 Wochen vom Tag der ersten Einrückung an um so gewisser hier geltend zu machen, als sonst dem Begehren der Wittve entsprochen würde.

Lahr den 12. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(3) Rastatt. [Aufforderung.] Herr Geheimrath und Stadtpfarr-Rektor Herr zu Ruppenheim, bermalen in Lichtenthal wohnend, wünscht die allenfalls an ihn gemacht werdenden Forderungen zu ordnen und zu berichtigen, und hat deshalb diesseits das Ansuchen gestellt, auf

amtlichem Wege eine Liquidation zu veranstalten und vorzunehmen. Demzufolge werden alle diejenigen, welche an Herrn Geheimrath und Stadtpfarr-Rektor Herr zu Ruppenheim, in Lichtenthal wohnend, Forderungen zu machen oder Bücher, Schriften und sonstige Gegenstände von demselben rückzuverlangen haben, hiemit aufgefordert, ihre defalligen Ansprüche bei der am Mittwoch den 15. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Ruppenheim abgehalten werdenden Liquidation anzumelden, ansonsten sie die wegen Nichtanmeldung für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Rastatt den 21. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contractirt werden. U. d.

Oberamt Emmendingen.

(3) von Reuthe dem verschwenderischen ledigen Vincenz Kuri, für welchen Jos. Kuri von da als Aufsichtspfleger bestellt worden. U. d. Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Berghaupten dem Tagelöhner Georg Lehmann, welchem der Bürger Sebastian Hög als Aufsichtspfleger beigegeben worden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Rintheim dem im zweiten Grad mundtods erklärten Martin Raupp, für welchen Christian Köpf von Rintheim zum Vormund ernannt wurde. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) von Obelshofen der mit Blödsinn behafteten ledigen Maria Köbel, welche ohne Einwilligung ihres Pflegers, Bürgermeister Joh. Hegel von da, keine rechtsverbindliche Handlung eingehen kann. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) von Heiligenzell der mit Geisteschwäche behafteten Elisabeth Schönherr, für welche Friedrich Schabinger als Pfleger bestellt worden.

(3) von Friesenheim der mit Geisteschwäche behafteten Elisabeth Schmidt, für welche Joseph Siegele als Pfleger bestellt worden.

(2) von Friesenheim der mit Verstandesschwäche behafteten Friederike Kiesele, für welche Andreas Wör von da als Pfleger bestellt worden.

(2) von Ottenheim die mit Geistesstärke behaftete Maria Ursula Klugs Herz, für welche Diebold Wiegert als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) von Erfsingen der Paul Haller, für welchen Egidius Schuster von da als Pfleger bestellt und verpflichtet worden.

(2) von Pforzheim der Ehefrau des Bijoutiers Johann Friedrich Fuchs, Katharina geb. Merkle, welche unter Beistandschaft des Nagelschmidmeisters Gottfried Lodholz gesetzt worden.

(3) Achern. [Bekanntmachung.] Die durch amtlichen Beschluß vom 3. October 1835 No. 9740. gegen Kaver Kutterer von Sasbach ausgesprochene Mundtodterklärung wird, da derselbe sich inzwischen gut betragen hat, hienit zurückgenommen.

Achern den 18. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Haslach. [Fahndung und Signalement.] Der unter signalisirte Joseph Herkmann von hier, der wegen zwecklosem und arbeitscheuen Herumziehen auf unbestimmte Zeit in das Arbeitshaus verurtheilt war wurde unterm 1. Dez. v. J. von da Versuchsweise entlassen. Derselbe arbeitete nun von dieser Zeit an bei einem Schneidermeister dahier als Gesell, am Sonntag den 5. d. M. entfernte er sich jedoch heimlich und zehrt wahrscheinlich wieder seinem schlechten arbeitscheuen Lebenswandel nach. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf diesen ohne dies gefährlichen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher zu transportiren.

Haslach den 26. Februar 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Signalement.

Alter 24 Jahr, Größe 5' 6'', Profession Schneider, Haare braun, Stirne gewölbt, Augen grau, Nase klein, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart braun, Gesichtsfarbe gesund, Kennzeichen, beträchtliches Hinken.

(2) Bähle. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden aus einem hiesigen Wohnhause mittelst Einsteigens nachgenannte Gegenstände entwendet:

- 1) 15 leinene Tischtücher mit hebräischen Buchstaben von türkisch Garn gezeichnet.

2) 15 leinene Handtücher, wovon 6 ebenso, die übrigen aber nicht gezeichnet sind.

3) 1 Leintuch ohne Zeichen.

4) 1 Mannshemd ditto.

5) 1 Waschseil.

Solches bringen wir Behufs der Fahndung auf Thäter und Gegenstände zur öffentlichen Kenntniss. Bähle am 1. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neckarbischofsheim. [Diebstahl.] Gestern Abend wurde dem Jakob Groß von Reichartshausen eine silberne Taschenuhr mit einem silbernen und einem schildkroteneu Gehäuse, einem silbernen Schlüssel und inwendig mit No. 33163. bezeichnet, aus seines Vaters, des Rosenwirths Hause daselbst entwendet. Der Verdacht der Entwendung fällt auf Adam Hermann von Reichartshausen, welcher gestern seine Wanderschaft als Küfergeselle antrat. Derselbe ist 43 Jahre alt, von besetztem Körperbau, trägt schwarzmanchesterne Hosen, einen Wamms von gleichem Zeug und eine Schildklappe. Sämmtliche resp. Polizeibehörden werden ersucht, auf die Uhr und den muthmaßlichen Thäter fahnden und im Betretungsfall anher liefern zu lassen. Neckarbischofsheim den 28. Febr. 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Bekanntmachung und Aufforderung.] Am 24. d. M. hat der Grenzaufseher Hänfel auf einem Patrouillengang 11 Baaren-Colti auf dem sogenannten Königskopfspeeren am Rhein zwischen Auenheim und Kehl gefunden. In den Colts haben sich

42½ \mathcal{L} Wollenwaaren,

13 \mathcal{L} Baumwollenwaaren,

54½ \mathcal{L} fabricirten Rauchtobak und Cigarren, und

12 \mathcal{L} fabricirten Schnupftobak

befunden. Der unbekante Eigenthümer dieser Waaren wird aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato dahier zu melden und zu rechtfertigen, indem sonst nach §. 37. des Zollstrafgesetzes die Confiscation der Waaren erkannt werden wird.

Kork den 28. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldkirch. [Bekanntmachung.] Nachstehend signalisirte Person, welche dahier wegen Diebstahlverdachts insigt, sich zuerst Katharina Imog nannte, nunmehr aber Cäcilia Maier nennt, zu Todtmooskreuthe geboren sein, und sich von ihrem zu Schadenbirndorf, Amts Waldshut, heimathsberechtigten Vater vor 10 Jahren, in ihrem 14. Jahre entfernt haben will, kann sich

über ihren Aufenthalt während der letzten 10 Jahre durchaus nicht ausweisen, und behauptet bloß, daß sie in Elfaß herumgezogen sey. Als sie dahier arretirt wurde, war sie in Gesellschaft dreier Mannspersonen und einer Weibsperson, die ihrer Tracht nach Elsäßer zu seyn schienen, und durch Flucht sich der gleichfälligen Arretierung und Untersuchung entzogen. Bezeichnete Weibsperson will jedoch diese ihre Gesellschafter nicht kennen. Sämmtliche Polizeibehörden ersuchen wir, uns etwaige Notizen über diese Weibsperson mitzutheilen. Waldkirch den 17. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalement der Cäcilia Maier.

Alter 24 Jahre, Statur schlank, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsform breit, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne gut und vollständig, Kinn rund.

Kleidung. Dieselbe trägt eine roth und schwarz gebliimte perlene Kappe, wie solche in Elfaß getragen werden, ein schwarzes Merino-Halstuch und weißes Unterhalstuch, einen Tschoben von Baumwollenzeug, roth, weiß und blau gestreift, Ecksteine bildend, einen Jack von gleichem Zeug und Farbe, einen Schurz von Baumwollenzeug, roth und blau gestreift, kleine Ecksteine bildend, blaue baumwollene Strümpfe, Schuhe, wie solche von Mannspersonen getragen werden.

(1) Offenburg. [Nro. 1464 u. 1465. II. Sen. Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Gottfried Raber von Blankenloch, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Inculpat Gottfried Raber sey der mit schädlichem Werkzeuge zugefügten gefährlichen, jedoch ohne bleibenden Schaden wieder geheilten Verwundung des Peter Silber t von Hoffenheim für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer achtwöchentlichen Schellenwerkstrafe, sowie auch zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Strafverurtheilungskosten zu verurtheilen. V. R. W.

Dessen zu Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung Großh. Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insigel versehen worden.

So geschehen Nassau den 14. Februar 1837.

Dr. Eisenlohr. (L. S.) Stad.

Aus Großh. Badischer Hofgerichts-Verordnung.
W a i d e l e.

Nro. 4687.

Da der dormalige Aufenthalt des Gottfried Raber dahier nicht bekannt ist, so wird dieses Urtheil bestehender Vorschrift gemäß öffentlich verkündet, der Strafvollzug aber auf Betreten des Condemnaten vorbehalten.

Offenburg den 2. März 1837.

Großh. Oberamt.

K a u f : A n t r ä g e.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Im Forstbezirk Steinbach werden aus dem herrschaftl. Steinischewald

- | | |
|------|--|
| 2 | Stamm eichen Bauholz, |
| 3 | — tannen ditto, |
| 21 | Röße eichen Nugholz, |
| 1 | — tannen Nugholz, |
| 300 | Stück tannen Leiter- u. Hopfenstangen, |
| 20½ | Riftr. eichen Scheitholz, |
| 12 | — tannen ditto, |
| 1 | — eichen Prügelholz, |
| 3 | — tannen ditto, |
| 480 | Stück eichene Wellen und |
| 2340 | — tannene ditto. |

Dienstag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr, gegen Zahlung vor der Abfuhr durch Bezirksförster B e c h m a n n versteigert, und der Zusammenkunftsort hiezu bei der hintern Sägmühle in Neuweier festgesetzt.

Achern den 5. März 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 21. Nov. v. J. Nro. 11662 werden Dienstag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zu den drei Königen dahier, nachbeschriebene dem Steingutfabrikanten Anton Anstett hieselbst gehörigen Liegenschaften im Wege des Gerichtszugriffs, weil bei der am 28. v. M. vorgenommenen Versteigerung, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, wiederholt öffentlich versteigert: Eine zwei Stock hohe Behausung mit Wohnung, Steingut-Magazin und einer Beutel-Gypsmühle sammt Wasserrecht, auf dem großen Brühl, nächst der Stadt dahier; Das dabei befindliche einen Stock hohe Brennofen-Gebäude die anstoßende einen Stock hohe Dekonomie-Gebäulichkeit mit Stallung und Remise, dann der dazu gehörende anstoßende Garten-, Acker- und Grasboden zusammen von ungefähr 304 □ Rth. Flächeninhalt, angrenzend, vornen an Altmendweg, hinten an Flossbach, ferner ein kleiner der Behausung gegenüber liegender Garten von ungefähr 7 Rth. Flächeninhalt, angrenzend, ein-

und hinten Ignaz Köhler anders. Johann Sekler, endlich ein größerer Gemüßgarten von ungefähr 39 Rth. daselbst, neben Johann Sekler, und Fidel Lerchs Erben. Die Steigerungsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß bei dieser zweiten Versteigerung der endgültige Zuschlag um das erfolgte höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleibt, sogleich erfolgen wird.

Baden den 2. März 1837.
Bürgermeisteramt.

(3) Busenbach. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Busenbach läßt aus ihrem Gemeindeforste Montag den 13. März d. J. früh 9 Uhr 51 Stamm schon zu Boden liegende eichene Klöße, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen, einer öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tage früh 9 Uhr im Wirthshaus zum Strauß dahier, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Wald leiten, und ihnen die Bedingungen eröffnen wird.

Busenbach den 25. Februar 1837.
Bürgermeister Schwab.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Freitag den 17. d. M. werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendingen, Distrikt Alesheimer Wald durch Bezirksförster Scherer gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr 84½ Rth. gemischtes Prügelholz und 11025 Stück gemischte Wellen öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich an benanntem Tage früh 9 Uhr auf dem Schlage daselbst einfinden.

Freiburg den 4. März 1837.
Großh. Forstamt.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Peter werden auf dem herrschafel. Holzplatz Sägendobel, Dienstag den 21. d. M. durch Bezirksförster Beck

323 Rth. buchen Scheitholz,
129 — tannen ditto,
62 — Prügelholz

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber werden eingeladen, sich an dem bezeichneten Tage früh 10 Uhr auf dem Holzplatz einzufinden.

Freiburg den 4. März 1837.
Großh. Forstamt.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] In Folge genehmigten Hiebsplans pro 1837 werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Peter durch Bezirksförster Beck folgende Holzfortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert werden und zwar

Mittwoch den 29. d. M.

in den Distrikten Kagensteg und Wildbach
Gemarkung Ebnet.

17 Stamm tannen Bauholz,
2 Stück eichene Klöße,
100 " tannene Klöße,
140 Klasten " Scheiter,
10 " buchen ditto
40 " Prügel und
6 Loos Reisig

Donnerstag den 30. im Distrikt Horngrund,
Hornbühl und Haidacker, Gemarkung Ebnet.

60 Stamm tannen Bauholz,
150 Stück " Klöße,
3 " eichen ditto
40 Klasten buchen Scheitholz,
140 " tannen ditto
50 " Prügelholz und
3 Loos Reisig, sodann

Freitag den 31. d. im großen Allerheiligent und
Zinswald, Gemarkung Wildthal und Zähringen.

100 Klasten gemischtes Brennholz nebst
4000 Stück Wellen.

Die Steigerungslustigen können sich am 1. und 2. Tage im Löwenwirthshause zu Ebnet, und am 3. Tage im Zinswald Nr. 1. bei Zähringen jedesmal Morgens 9 Uhr einfinden.

Freiburg den 4. März 1837.
Großh. Forstamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] In den Großherzogl. Domänenverwaltungen des ehemaligen Badener Forsts werden durch Bezirksforstverweser Näher versteigert werden.

Donnerstag den 9. März d. J.

11925 buchene und tannene Wellen,
Freitag den 10. März.

30 Stämme tannen Bauholz,
2 buchene Nutzholzklöße,
10½ Klasten buchene Scheiter,
3½ " Klöße,
4½ " " Prügel,
1½ " Klasten eichen Klostholz,
600 Stück Hopfenstangen,
2300 " Reb- und Bohnenstecken,
400 " Baumstücker.

Die Liebhaber hierzu wollen sich am ersten Tage früh 9 Uhr am Kellersbild und Tags darauf zur nämlichen Stunde beim alten Badener Schloß einfinden.

Gernsbach den 1. März 1837.

Großh. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Papierversorgung.] Da mit dem 1. Juni l. J. der Lieferungsaccord des zum Stempeln nöthigen Papiers zu Ende geht, so soll nach Beschluß Großherzoglicher Steuer-

direction vom 21. Februar 1837 No. 2962. diese Lieferung in gutem Schreibpapier, nach dem bestehenden vorgeschriebenen Format, von genannten 1. Juni l. J. an, auf ein oder zwei Jahre an den Wenigstnehmenden, im Wege der Soumission wieder begeben werden. Die hierzu Lusttragenden werden demnach aufgefordert, ihre in mehreren Exemplaren bestehenden Musterbögen, in doppelt verschlossenen Soumissionen, mit der Aufschrift „Papierlieferung betr.“ innerhalb sechs Wochen an die unterzeichnete Stelle einzusenden. Die Accordsbedingungen können dahier, oder bei der ihnen zunächst gelegenen Obereinnemerei oder Hauptsteueramt, welche sich deshalb hierher wenden werden, so wie auch bei der Stempelpapierverwaltung dahier, eingesehen werden.

Karlsruhe den 24. Februar 1837.

Expeditur Großherzoglicher Steuerdirection.

Fernand.

(1) Neuweier. [Weinversteigerung] Dienstag den 21. März l. J. Vormittags 9 Uhr werden in den hiesigen Grundherrlichen Kellern folgende rein gehaltene Weine von verschiedenen Sorten zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 1) Circa 200 Dhm 1833r weißer Wein,
- 2) „ 72 „ 1834r ditto,
- 3) „ 190 „ 1835r ditto,
- 4) „ 22 „ 1835r Mauer Wein,
- 5) „ 35 „ 1834r u. 1835r rother Wein,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier den 4. März 1837.

Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.

(1) Pforzheim. [Stamm- und Klosterholz-Versteigerung.] Aus Domainenwaldungen, Forstbezirks Langensteinbach, werden durch Bezirksförster Löffel öffentlich losweise versteigert:

Mittwoch den 15. März d. J.

In den Klosterwaldungen und Zellerbergschlag.

- | | | | |
|-------------------|---------|-----------------------|---------------|
| 2 | Stamm | tannen | Bauholz, |
| 23 | Stück | „ | Säglöße, |
| 7 | „ | buchene | Nugholzklöße, |
| 153 $\frac{1}{2}$ | Klafter | buchen | Scheiterholz, |
| 10 $\frac{1}{2}$ | „ | eichen | ditto |
| 12 | „ | birken | ditto |
| 22 | „ | tannen | ditto |
| 12 | „ | buchen | Prügelholz, |
| 1 $\frac{1}{2}$ | „ | eichen | ditto |
| 1 $\frac{1}{2}$ | „ | tannen | ditto |
| 5700 | Stück | buchene und gemischte | Wellen. |

Donnerstag den 16. März d. J.

Im Distrikt Neureuthschlag.

- | | | | |
|-------------------|---------|---------|---------------|
| 137 $\frac{1}{2}$ | Klafter | forlen | Scheiterholz, |
| 4700 | Stück | forlene | Wellen, |

Freitag den 17. März d. J.

Im Distrikt Wingersbergschlag.

- | | | | |
|------|---------|------------|---------------|
| 15 | Klafter | gemischtes | Scheiterholz, |
| 26 | „ | „ | Prügelholz, |
| 4 | „ | buchen | ditto |
| 3500 | „ | gemischte | Wellen |
| 1100 | „ | gemischte | ditto |

Samstag den 18. März d. J.

In den Distrikten Rappenbusch, Steinig, Winterhätten, Herrmanns Grund und Köpfe.

- | | | | |
|-----------------|---------|-----------|---------------|
| 75 | Stamm | forlen | Bauholz, |
| 3 | Stück | eichene | Klöße, |
| 2 $\frac{1}{2}$ | Klafter | eichen | Scheiterholz, |
| $\frac{1}{2}$ | „ | buchen | „ |
| 2 | „ | forlen | „ |
| 150 | Stück | gemischte | Wellen. |

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag auf der Zelmühle im Albthale, die übrigen Tage aber beim Baumwirthshause zu Langensteinbach jeweils früh 9 Uhr, von wo aus die Steigerungsliebhaber jedesmal in den Wald geführt werden. Pforzheim den 28. Februar 1837.

Großh. Forstamt.

B. B. D. F. M.

v. Schilling.

(1) Pforzheim. [Scheiterholzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen, Forstbezirks Pforzheim, wird durch Unterzeichneten folgendes Scheiterholz gegen gleich baare Zahlung nach dem Zuschlag öffentlich losweise versteigert:

Montag den 20. d. M. im Kurzenbuschschlag,

18 $\frac{1}{2}$ Klfr. eichen Scheiterholz,

47 $\frac{1}{2}$ — tannen ditto.

Dienstag den 21. d. M. im Altgefällschlag,

24 $\frac{1}{2}$ Klfr. buchen Scheiterholz,

56 $\frac{1}{2}$ — tannen ditto.

Im Neurachschlag,

15 Klfr. buchen Scheiterholz,

3 — eichen ditto,

21 — tannen ditto.

Mittwoch den 22. d. M. im Steinhöflesschlag,

51 $\frac{1}{2}$ Klfr. buchen Scheiterholz,

16 $\frac{1}{2}$ — eichen ditto,

10 $\frac{1}{2}$ — tannen ditto.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag bei den Kreuzäckern, den zweiten Tag auf der Wurmburgstraße bei den Kirchenbäumen und am dritten Tag bei der alten Eutinger Kohlplatte jeweils Morgens 9 Uhr.

Pforzheim den 4. März 1837.

Großh. Forstamt.

B. B. D. F. M.

v. Schilling.

(2) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen, Huchensfelder Forstbezirk,

wird durch Bezirksförster Benning folgendes Holz öffentlich losweise versteigert; die Zahlung für das Nutzholz hat sogleich nach der Ratifikation, für das Brennholz aber nach erfolgtem Zuschlage im Walde zu geschehen.

1) Aus Domänenwaldungen auf Huchenfeld- und Büchenbrönnler Gemarkung.

Mittwoch den 16. März d. J.

- 177 Stamm tannen Floßholz,
- 428 — ditto Bauholz,
- 485 Stück ditto Sägflöße und 1 eichener Nutzholzkloß.

2) Aus Domänenwaldungen auf Huchenfelder Gemarkung.

Freitag den 17. März d. J.

- 5½ Rftr. buchen Scheiterholz,
- 11 — eichen ditto,
- 129½ — tannen ditto.

3) Im Distrikte Heiligenwald auf Büchenbrönnler Gemarkung.

Montag den 20. März d. J.

- 20 Rftr. eichen Scheiterholz,
- 97 — tannen ditto,
- 4½ — eichen Prügelholz,
- 26 — tannen ditto,
- 2800 Stück tannene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am 1. und 2. Tag zu Huchenfeld im Hechewirthshaus und am 3. Tag zu Büchenbrönn im Wirthshaus zur Kette jeweils Morgens 9 Uhr statt, wobei noch bemerkt wird, daß die Steigerung an den 2 letzten Tagen im Walde, jene aber vom ersten Tage an dem Zusammenkunftsorte statt habe, zu welchem Ende die Aufnahmslisten vorerst bei der Bezirksforstlei eingesehen werden können.

Pforzheim den 26. Februar 1837.
Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Hausversteigerung.]

Die den Schumacher Joh. Gann'schen Eheleuten dahier zustehenden stöckigten Behausung mit Stallung und Hofraithe in der Kronengasse, neben dem Allmendgäßchen, und Tuchscheerenfleischer Merki, vornen die Gasse, hinten Ritterwirth Motloch, wird im Wege des Vollstreckungsverfahrens am Montaa den 20. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier der 2. Versteigerung ausgesetzt, wobei der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis von 1800 fl. bleiben würde.

Pforzheim den 27. Februar 1837.
Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) Mosbach. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen dem evangelischen Heiligenfond zu Neckarbischofsheim und der Gemeinde Kaldertshäusern, kam unterm 8. Juli 1836 ein Ablösungsvertrag über den dem ersten auf der Gemarkung der letztern zustehenden Zehnten zu Stand, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß diejenigen, welche an dem Ablösungskapital irgend Rechte zu haben glauben, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile anher anzumelden haben.

Mosbach den 1. März 1837.
Großh. Bezirksamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] Für das Rechnungsjahr 1837 sind dem hiesigen Amtsbezirk von Großh. hochlöbl. Mittelrheinkreis-Regierung folgende Armenunterstützungen angewiesen worden:

	fl.	fr.
1) Aus dem Landallmosen	73	22½
2) Aus dem Amtsallmosen	600	—

Zusammen 673 22½

welche den bezugsberechtigten Gemeinden folgendermaßen zugeschrieben worden:

	Seelen	fl.	fr.
1) Bischofsheim auf	1465	90	16
2) Bodersweier auf	913	56	15½
3) Diersheim auf	808	49	47
4) Freistett auf	1658	102	10
5) Grauelsbaum auf	168	10	21
6) Hausgereuth auf	103	6	21
7) Helmlingen auf	457	28	10
8) Holzhausen auf	350	21	34
9) Leutesheim auf	777	47	53
10) Lichtenau auf	989	60	56
11) Linx auf	781	48	7
12) Mempelrechtshofen auf	632	38	56
13) Muckenschopf auf	335	20	39
14) Neufreistett auf	460	28	21
15) Scherzheim auf	714	44	—
16) Zieroldshofen auf	318	19	36

Zusammen 10928 673 22½

was anmit, bestehender Vorschrift gemäß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rheinbischofsheim den 25. Febr. 1837.
Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangl. prot. Schulstelle zu Altneudorf, Schulbezirks Heidelberg, ist dem Schulkandidaten Georg Adam Anweiler von Nußloch übertragen worden.